

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 3 (1863)
Heft: 16

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gewann. Dagegen soll die bisher vermiste Einheit des Unterrichts in der biblischen Geschichte und im Memoriren dadurch möglichst angestrebt werden, daß in einem besonders gedruckten Memorirbüchlein die Nummern derjenigen Bibelgeschichten citirt werden, zu welchem jeweiligen die betreffenden zu memorirenden Sprüche gehören.

Zur Warnung!

Der bekannte deutsche Volkschriftsteller W. D. Horn, Verfasser der Spinnstube, erlaubt sich in einer seiner jüngsten Schriften eine schändliche Verleumdung unseres Vaterlandes, der wir folgende Stelle entheben:

„In den genannten beiden Ländern (Frankreich und die Schweiz), wo sich aller deutsche Unrath und Auswurf gesammelt hat, ist der Pfuhl des Verderbens! Aus ihnen ergießen sich Ströme verpesteten Lebens in das deutsche Vaterland hinein, die sein bestes Mark zerrütten, die mit ihrem Pesthauche das Heil unsers theuern deutschen Volkes, dessen heilvolle Zukunft nur im Schoße wahrhaft christlicher Familien ruht, vergiften und vernichten!“

Gegen eine so schmählische Beschimpfung unseres Vaterlandes müssen die Schweizer Protest einlegen, zunächst dadurch, daß sie die Schriften eines solchen Verleumders zurückweisen. Vor allem aus mögen die Lehrer dafür sorgen, daß dieselben nicht fernerhin wie ein „Pesthauch“ in unsere Jugendbibliotheken eindringen!

Diese „Warnung,“ die wir der N. Berner Schulzeitung entnehmen, unterstützen wir unsererseits nach Kräften.

Wir werden ersucht, folgende Zeilen in unser Blatt aufzunehmen:

Kreisynode Nidau.

Herr Huber, Lehrer in Safneren, hat trotz wiederholten Mahnungen, seit bald zwei Jahren seine Konferenzarbeit nicht gelöst, was hiemit öffentlich gerügt wird.

Namens der Kreisynode:

Der Aktuar,

J. U m b e h r, Lehrer.

Ernennung.

An die Sekundarschule in Wimmis: Hrn. Gottlieb Christeler von Genf.

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.